

Doris Joachim, Referentin für Gottesdienst

Reminiszere – Gedenke – Erinnere dich

Meditation zu Vers Psalm 25,6.1+2 - mit drei verschiedenen
Bibelübersetzungen

März 2020

Psalm 25,1-9: Bitte um Vergebung und Leitung

1 Von David. Zu dir, HERR, erhebe ich meine Seele, 2 mein Gott, auf dich vertraue ich. Lass mich nicht zuschanden werden, lass meine Feinde nicht triumphieren! 3 Es wird ja niemand, der auf dich hofft, zuschanden; zuschanden wird, wer dir schnöde die Treue bricht. 4 Zeige mir, HERR, deine Wege, lehre mich deine Pfade! 5 Führe mich in deiner Treue und lehre mich; denn du bist der Gott meines Heils. Auf dich hoffe ich den ganzen Tag. 6 Gedenke deines Erbarmens, HERR, und der Taten deiner Gnade; denn sie bestehen seit Ewigkeit! 7 Gedenke nicht meiner Jugendsünden und meiner Frevel! Nach deiner Huld gedenke meiner, HERR, denn du bist gütig! 8 Der HERR ist gut und redlich, darum weist er Sünder auf den rechten Weg. 9 Die Armen leitet er nach seinem Recht, die Armen lehrt er seinen Weg.

Zuvor könnte Psalm 25,1-9 gemeinsam gebet worden sein. (Einheitsübersetzung 2016)

Erinnere dich an deine Zuneigung, Adonaj, an deine Freundlichkeit.
Die waren immer schon da. *(Vers 6, Bibel in gerechter Sprache)*

Erinnere dich, in diesen Zeiten.
Du, Gott, vergiss nicht, wie du bist.
Dein Name ist Liebe, Freundlichkeit.
Von Anbeginn der Welt.
Und, oh Gott, vergiss uns nicht.
Wenn wir die Zuversicht vergessen.
Wenn Hoffnung uns abhandenkommt.
Auf Frieden – in Syrien und anderswo,
und darauf, dass kein Kind mehr
vor Terror, Armut und Krieg fliehen muss.

Gedenke, EWIGER, an deine Barmherzigkeit und an deine Güte,
die von Ewigkeit her gewesen sind. *(Vers 6 nach Luther 2017)*

Erinnere dich, in diesen Zeiten.
Du, Gott, sei, wie du bist.
Barmherzig, gütig – immer schon.
Von Ewigkeit bis heute.
Erinnere uns an deine Güte.
Jetzt, wo Böses um sich greift.
Wo blinder Hass zum Morden drängt.
Wo Menschen sterben.
Angst sich breit macht.
Hier bei uns, in Hanau und anderswo in Deutschland.

Denk an deine Barmherzigkeit und Güte, GOTT!
Denn schon seit Urzeiten handelst du danach. *(Vers 6 nach Basisbibel)*

Erinnere dich, in diesen Zeiten.
Du, Gott, bleibe, wie du bist.
Von Urzeiten her – hältst du deine Hand über uns.
Und wir, oh Gott, wollen daran denken,
jetzt in diesen Zeiten.
Wo Angst uns umtreibt.
Vor dem Virus, das sich ausbreitet.
Und vor dem, was das mit unserer Welt macht.
Vor Chaos und Panik und wer weiß, was noch.

Nach dir, Adonaj, strecke ich mein Leben aus.
Mein Gott, auf dich vertraue ich. *(Verse 1+2, Bibel in gerechter Sprache)*

Gib uns Vertrauen, Gott, in diesen Zeiten.
Gelassenheit, Besonnenheit und Mut.
Und gib uns Freundlichkeit. Die soll sich ausbreiten.
In unseren Herzen und in unserem Land und überhaupt.

© Zentrum Verkündigung der EKHN